



VORLESUNG
EVA SEIFRIED

(PÄDAGOGISCHE) PSYCHOLOGIE
(A)SYCHROME VORLESUNG

WAS HABE ICH AUSPROBIERT?

Auch in einem „Online“-Semester und einer (sehr) großen Vorlesung:
Den Studierenden ermöglichen, inhaltliche (Nach-)Fragen zu stellen und sich möglichst gut auf die (angepasste Form der) Prüfung vorzubereiten.

WAS HABE ICH GETAN?

Eine ausführliche Version der Vorlesungsfolien wurde jeweils bereits einige Tage vor dem eigentlichen Sitzungsdatum auf Moodle eingestellt; die Studierenden konnten dann Fragen zu diesen einreichen, die ich in wöchentlichen Online-Sitzungen beantwortete; hierfür bereitete ich zudem eine (auch auf die Fragen angepasste) „Kurzversion“ der Folien vor. Innerhalb der Online-Sitzungen konnten die Studierenden zudem weitere (Nach-)Fragen stellen.

Allgemein haben wir versucht, auch in dem „Online-Semester“ das Prinzip des Constructive Alignments umzusetzen: Wir haben den Studierenden zu den Lernzielen und der geplanten Prüfung passende Lernaktivitäten angeboten (z. B. Schreiben freier Texte (Probe-Statements), zu denen Tutoren*innen individuelle Rückmeldungen gaben; Selbsttests) und versucht, die Studierenden bei deren Nutzung zu unterstützen (u. a. durch Informationen über effektive Lernformen (z. B. distributed practice, practice testing), durch die Aufforderung, effektive Lernformen zu nutzen sowie durch ein „Monitoring-Sheet“, auf dem die jeweils genutzten Lernaktivitäten vermerkt werden sollten, sowie durch weitere Formen regelmäßiger Selbsttests – auch mit formativem Feedback an uns).

MIT WELCHEM ERFOLG?

Die Prüfungsleistungen stehen noch aus, aber die (kontinuierlichen) Rückmeldungen der Studierenden zu unserem aktuellen Vorgehen waren durchaus positiv; zu allen Sitzungsthemen wurden Fragen eingereicht, die Möglichkeit zur Einreichung von Probe-Statements wurde sehr stark genutzt und die Teilnehmerszahl an den Online-Sitzungen entsprach dem üblichen Anteil an Anwesenden in Präsenz-Semestern (Gleiches traf auf die Online-Selbsttests zu).



WELCHE HINDERNISSE GIBT ES
ZU BEACHTEN?

Aufgrund der hohen Teilnehmerszahl mussten die Online-Sitzungen nach Nachnamen aufgeteilt in zwei Gruppen hintereinander innerhalb der regulären Vorlesungszeit stattfinden, sodass alle Personen die Möglichkeit hatten, daran teilzunehmen.

Die Selbsttests sollten anonym stattfinden, damit sie ehrlich erfolgen.

Es sind (viele) Tutoren*innen nötig, um den Studierenden individuelle Rückmeldungen geben zu können.